

# Leitlinien Bürgerbeteiligung BS

Dokumentation Pop Up Stand

11.10.2022 & 27.10.2022

## Pop Up Stand

Die im Rahmen der 2. Sitzung des Arbeitskreises vertiefend bearbeiteten Cluster bzw. Kategorien wurden für die Öffentlichkeitsbeteiligung als Thesen formuliert. Die Öffentlichkeitsbeteiligung war Online zwischen dem 10. und 30. Oktober 2022 auf der Internetseite „www.braunschweig/beteiligung.de“ möglich. Zusätzlich wurde am 11.10.2022 und 27.10.2022 an einem Stand in der Innenstadt Passanten zu Beteiligung eingeladen.

Am Pop Up Stand wurden insgesamt Beiträge von 47 Personen durch die Mitglieder des Organisationsteams schriftlich festgehalten. Zum Teil tangierten diese Beiträge mehrere verschiedene Aspekte und Themenbereiche, so dass zusammen 92 Hinweise durch die Teilnehmenden aufgenommen werden konnten. Darunter befanden sich drei Beiträge, die z.B. als Kommentar abgegeben wurden und keinen direkten inhaltlichen Beitrag zum Prozess der Leitlinienentwicklung aufwiesen.

Mit insgesamt dreizehn Beiträgen (Abb. 1) entfallen auf den Aspekt der Transparenz die meisten Äußerungen mit direktem Bezug zu den Leitlinien bzw. den im Arbeitskreis erarbeiteten Cluster-Kategorien. Nur knapp dahinter folgen zwölf Beiträge, in denen die Bedeutung von Öffentlichkeitsarbeit hervorgehoben wurde; im Sinne der Bekanntmachung von Beteiligungsmöglichkeiten bzw. Bewerbung und Motivation zur Beteiligung.

Es folgen mit zehn Beiträgen „Themenvorschläge für Beteiligung“, die unterschiedliche Vorschläge bzw. Handlungsfelder für Bürgerbeteiligung in Braunschweig direkt benannten, allerdings keine Hinweise für die Ausarbeitung der Leitlinien bzw. des Grundsatzkonzept lieferten<sup>1</sup>.

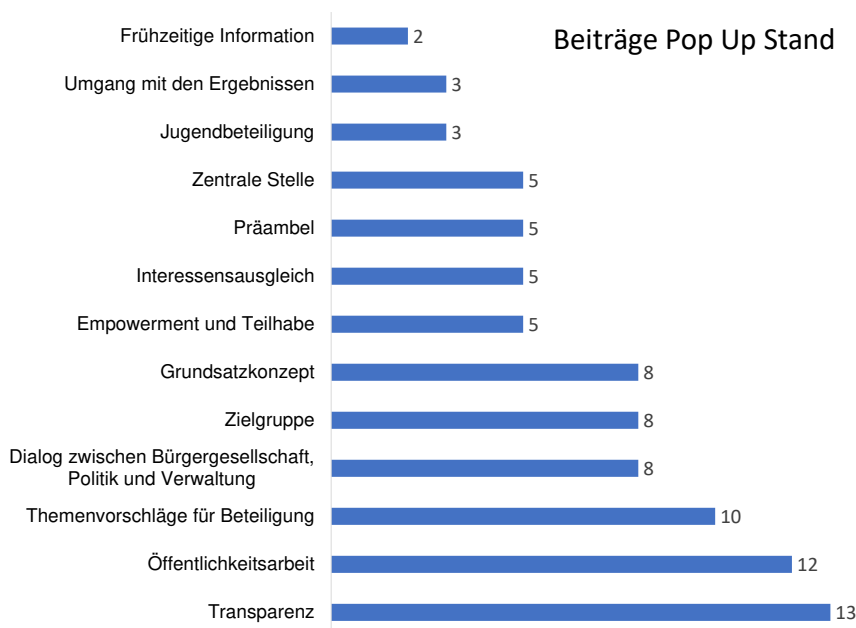


Abbildung 1: Kategorisierte Ergebnisse der Beiträge am Pop Up Stand

Jeweils acht Beiträge fokussierten den „Dialog zwischen Bürgergesellschaft, Politik und Verwaltung“, wie auch die Frage der „Zielgruppe“ der Leitlinien bzw. von Beteiligung in Braunschweig (z.B. Beteiligung von Nicht-Braunschweiger\*innen). Ebenfalls acht Beiträge enthielten konkretisierte

<sup>1</sup> Die Themen erstrecken sich vorwiegend auf das Stadtbild und die Stadtbegrünung, Bebauungsvorhaben, betreffen aber auch regenerative Energien, Spielplatzgestaltung, Wegeleitsysteme und Kriminalität.

Hinweise (z.B. Methoden, Verfahren), die im Grundsatzkonzept präzisiert werden können (darin z.B. auch der Hinweis bezüglich eines Beirats/Gremiums).

Fünf Beiträge sprachen sich für die Einrichtung einer zentralen Stelle für Beteiligung in Braunschweig aus, und auch auf die Kategorien „Empowerment und Teilhabe“ und „Interessenausgleich“ entfielen jeweils fünf Beiträge. Weitere fünf Beiträge thematisierten Aspekte, die im Rahmen der Präambel bzw. bei der Darstellung des Geltungsbereichs bzw. der Funktion der Leitlinien zu thematisieren wären.

In drei Beiträgen wurde auf die Wichtigkeit von Jugendbeteiligung verwiesen, inklusive der zielgruppengerechten Ansprache, z.B. über soziale bzw. digitale Medien. Ebenfalls drei Beiträge konnten der Kategorie „Umgang mit den Ergebnissen“ zugeordnet werden und zwei Beiträge entfallen auf die Kategorie „frühzeitige Information“.

Weitere einzelne Beiträge (je 1x, nicht in der Grafik dargestellt) betrafen die Aspekte „Initiativrecht und Entscheidung“ sowie „Ressourcen“.

Die Ergebnisse der Beteiligung am Pop-Up Stand wurden dem Arbeitskreis auf der 3. Sitzung knapp zusammengefasst vorgestellt. Im Fokus stand dabei vor allem die Information über Anregungen, die bislang nicht oder kaum im Arbeitskreis diskutiert wurden. Die Erfahrungen des Pop-Up Stands konnten somit von den Mitgliedern des Arbeitskreises in die Ausarbeitung und Formulierung der Leitlinienentwürfe einbezogen werden.

Die mit Bezug zum Grundsatzkonzept genannten Aspekte werden vom Organisationsteam gesammelt und entsprechend in die Ausarbeitungsphase des Grundsatzkonzepts übertragen bzw. dem Arbeitskreis zu diesem Zeitpunkt wieder zugeführt.

Alle am Pop Up Stand erfassten Beiträge sind im Folgenden aufgeführt. Viele Beiträge berührten zugleich mehrere Aspekte, die daher auch mehreren Kategorien (s.o.) zugeordnet wurden. Die folgende tabellarische Darstellung ordnet die Beiträge daher nicht auf Basis der Kategorien, sondern listet diese in der Reihenfolge ihrer Erfassung auf.

Lfd. Nr.	
1	Offenes Forum oder "Open Stage" für Bürgerideen in Braunschweig als offenes Angebot für Beteiligung der Einwohner*innen das regelmäßig 3-4 Mal/Jahr stattfindet. An einem zentralen Ort.
2	Flair von Braunschweig geht verloren Neues "übertrumpft" Altes z.B. Dom, Gieselerwall
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Transparenz</li> <li>- Unterstützung von Initiativen vor Ort</li> <li>- Beteiligung vor Ort organisieren</li> <li>- Fachliche Unterstützung von Initiativen</li> <li>- Leute nicht alleine lassen</li> </ul>
4	Sauberkeit. Wo kann man seine Beschwerden, Ideen loswerden? Hinweisschilder für Quadriga fehlt?
5	Identifizieren, Zufriedenheit steigt, wenn man sich beteiligen kann
6	Treffen + Versammlungen -> bei Facebook oder anderweitig im Internet ankündigen -> verschiedene Themenschwerpunkte wie Soziales, Grünflächenausbau, Infrastruktur etc. stellen -> daraus könnten wiederum neue Themenschwerpunkte entstehen!
7	Regenerative E. Findet Bürgerbeteiligung wichtig, konstruktiv - nicht nur Beschwerden wie beim Stadtbahnprojekt
8	-> Der Inselwall Spielplatz sollte endlich neugestaltet werden. -> Hinweis durch MA auf mitreden.braunschweig.de
9	Wegbeschr., Orientierung besser als in HI, S8, H Infos f. Auswärtige, übersichtlich im Netz

10	<p>Politiker FDP</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- "Vorsicht" bei Wiederholungstätern in Sachen Beteiligung, die aus Langeweile immer und überall dieselben Fragen stellen und Probleme aufführen</li> <li>- geschlossene, repräsentative Beteiligung über Melderegister o.ä.</li> <li>- Bürgerplanspiele?</li> <li>- Verdrossenheit bei Politiker*innen gegenüber Bürger*innen ist eine Gefahr</li> </ul>
11	<p>("BS ist sehr grau - mehr Grünflächen wären toll.")</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Barrierefreiheit ausbauen -&gt; Kopfsteinpflaster!             <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; man könnte die berufsbildenden Schulen mehr einbinden!</li> <li>-&gt; die Menschen sind oftmals sehr sozial eingestellt und kooperativer</li> </ul> </li> <li>(- die Optik der Stadt ist sehr wichtig für die Zufriedenheit der Bevölkerung             <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; mehr Farben, Beete + Blumen</li> <li>-&gt; Grünflächen bei den Straßenbahnen)</li> </ul> </li> <li>- mehr Zugänglichkeit             <ul style="list-style-type: none"> <li>Beeinträchtigungen abbauen                 <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; eine zentrale Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung und diese bewerben!</li> <li>-&gt; eine Gemeinschaft kreieren!</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>- Aufrufe zur Bürgerbeteiligung             <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Beispiel: Schlossplatz!</li> <li>-&gt; Zeitung + Online (ältere Gruppen, jüngere Gruppen)</li> </ul> </li> </ul>
12	<ul style="list-style-type: none"> <li>- repräsentative Demokratie stärken</li> <li>- Bürgerbeteiligung ist berechtigte Artikulation von Interessen, die Abwägung sollte dem Rat vorbehalten werden             <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; dafür gibt es Fachausschüsse</li> </ul> </li> <li>- die Gesamtschau der Interessen ist wichtig             <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Zusammenspiel der BI mit den Fachausschüssen neu durchdenken</li> <li>-&gt; Entscheidungen des Rates sollten dann akzeptiert werden</li> </ul> </li> </ul>

13	<p>Transparenz!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Stände</li> <li>-&gt; Online</li> <li>-&gt; Mut zur Öffentlichkeit</li> <li>-&gt; Präsenz zeigen</li> <li>-&gt; Fragezettel</li> </ul> <p>Infos geben</p> <p>Motivation sähen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; stärken</li> </ul> <p>Interessen vertreten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulen (Alle)</li> <li>- Bürger</li> <li>-&gt; Wirkliche Interessen vertreten</li> </ul> <p>- Qualitätsmanagement!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Niederschwellig!</li> <li>-&gt; Bürgerbeiräte/Räte</li> <li>-&gt; Erklärungen</li> <li>-&gt; Nachbarschaftstreffen</li> <li>-&gt; Credits</li> <li>-&gt; Geldtöpfe</li> </ul> <p>+ Bremerhaven</p>
14	<p>Kriminalität, darum sollte man sich kümmern</p> <p>schön essen, einkaufen in Braunschweig, kommt aus Wernigerode</p>

<p>15</p>	<p>Offenheit + Flexibilität sicherstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; "Menschen legen sich ungern fest".</li> <li>- Projektorientiertes Arbeiten</li> <li>- Leserbriefe ermöglichen!</li> <li>- Online-Umfragen!</li> <li>- aktiv auf Leute zugehen (Stände)             <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; ansonsten läuft man Gefahr, dass Passivität bleibt</li> <li>-&gt; Onlinepräsenz stark ausbauen</li> <li>-&gt; oft geäußert: TikTok</li> </ul> </li> </ul> <p>Initiativen + Netzwerke, Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begeisterungsfähigkeit ausbauen und ggf. mit Belohnungssystemen arbeiten (Lose etc.)</li> <li>- mehr Anlaufstellen für Bürgerbeteiligung, die fußläufig erreichbar sind</li> <li>- mehr Aufrufe zu verschiedenen Interessenthemen!</li> </ul> <p>z.B. Stadtputztag etc.</p> <p>-&gt; selbst Themen stellen und daraus Bürgerbeteiligung generieren!</p>
<p>16</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Stelle</li> <li>-Transparenz</li> <li>-Kommunikation</li> <li>-ins Gespräch kommen</li> <li>-Früh einüben mitzumischen</li> </ul>
<p>17</p>	<p>wie kann man die "Leisen" erreichen?</p> <p>-&gt; mehr über Netzwerke + Initiativen gehen</p>
<p>18</p>	<p>Besser informiert sein!</p> <p>Ohne Zeitung und Internet ist man abgehängt.</p> <p>Zeitung kostet 600€/a</p>

19	viele Menschen "auf dem Land" haben kein schnelles Internet/Glasfaser und können sich nicht online beteiligen Fragebogen per Post
20	Verwaltung muss mit mehr Fach- und Entscheidungskompetenz ausgestattet werden
21	Bürgerbeteiligung gerade bei großen Innenstadt-Projekten kann auch ein Mittel sein Braunschweig als Oberzentrum auch außerhalb des Stadtgebietes in den Fokus zu rücken
22	Bürgerbeteiligung hat positive und negative Aspekte; es ist schwierig sich mit Vorschlägen auseinanderzusetzen, die schlicht nicht umsetzbar sind.
23	Neubürger aus Münster Verkehrsplanung/ Fahrradplanung Infos für Neubürger über Bürgerbeteiligung öffentliche Kommunikation - Flyer in Briefkästen, Plakate, Stände... Rückmeldungsmöglichkeiten z.B. fand er den Sommerpark vorm Rathaus super
24	-> Die positiven Ergebnisse der Bürgerbeteiligung öffentlich machen/bewerben -> so erkennen mehr Bürger, dass ihre Beteiligung Gehör findet und werden ihrerseits motiviert sich zu beteiligen! - Bürgerbeteiligung in mehreren Sprachen Das Online-Angebot soll ausgebaut werden -> eventuell auch in leichter Sprache mehr Marketing!!! einen direkten, verbindlichen und vertrauenswürdigen Ansprechpartner!  schon beteiligt! Agenda 21 in Bonn -> "man muss in die Stadtteile reingehen" -> Beispiel: Kirchengemeinden, Nachbarschaftshilfe, Marktplätze, präsent auf Veranstaltungen sein, Schulen, Elternschaften



25	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligung sollte vor Ort und mit den Betroffenen stattfinden</li> <li>- sich in der Innenstadt zu Veranstaltungen einzubringen ist eine zusätzliche Hürde</li> <li>- Onlinebeteiligung erleichtert es Menschen mit Einschränkungen sich einzubringen</li> <li>- es sollte beteiligt werden sobald erste Ideen zu einem Projekt bestehen + die Absicht zur Umsetzung da ist, sollte die Öffentlichkeit informiert + beteiligt werden</li> </ul>
26	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Initiativrecht für Bürgerbeteiligung sollten zumindest die Braunschweiger*innen haben</li> <li>- Menschen außerhalb von Braunschweig sollten sich beteiligen können, wenn sie das Thema auch betrifft. bspw. beim Thema Verkehr + Verkehrswende</li> </ul>
27	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligung usw. Initiative findet schon statt</li> <li>- kennt schon Wege um Einfluss zu nehmen</li> <li>- keine konkrete Ideen</li> </ul>
28	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Persönlicher Kontakt</li> <li>- Erreichbarkeit</li> <li>- Distanz abbauen</li> <li>- direkte Kommunikation ermöglichen</li> <li>- Grenze der Communities überwinden</li> </ul>
29	<p>Eine Art Beirat der Stellung nahmen abgibt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ Empfehlung an Politik</li> <li>+ Verwaltung macht bei Fokus-themen</li> <li>- Mehr Repräsentativität in Bürgerbeteiligung erreichen             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Querschnitt der Bevölkerung</li> <li>o Interessensgruppe stehen zu sehr im Vordergrund</li> <li>o Andere mehr ansprechen                 <ul style="list-style-type: none"> <li>Persönlich anschreiben</li> <li>Repräsentativ auswählen</li> </ul> </li> <li>o Der Beirat könnte eine Veto-Funktion</li> <li>o Man muss ernsthaft gehört werden</li> </ul> </li> </ul>

30	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bürgerbeteiligung muss vor Ort geschehen, da wo die Menschen leben</li> <li>- Wenn Menschen außerhalb Braunschweigs sich beteiligen, kann das nicht schaden. Vielleicht haben die auch gute Ideen</li> </ul>
31	Nicht wohnhaft in Braunschweig, aber: Lebensmittelpunkt in Braunschweig, möchte sich beteiligen. Welche Partei steht dafür? Ist das eine politische Frage?
32	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bürger ernst nehmen, wenn sie sich auf Beteiligungsveranstaltungen einbringen --&gt; nicht abbügeln, sondern die Anliegen prüfen</li> <li>- Proteste durch Bürger nicht mit Verwaltungsschikanen blockieren, sondern Raum geben</li> </ul>
33	<ul style="list-style-type: none"> <li>- transparente Informationen sind Grundlage für Bürgerbeteiligung</li> <li>- Bürger / Gesellschaft müssen wieder lernen miteinander ins Gespräch zu kommen → diese Kultur muss neu entwickelt werden</li> <li>- Basisdemokratische Elemente</li> <li>- Demokratisch legitimierte Parteien müssen gehört werden</li> <li>- Bürgerbegehren müssen ernst genommen werden</li> <li>- Verwaltung ist persönlich nicht zu erreichen, der Service geht zurück, da fängt Bürgerbeteiligung an. Dem Bürger zuhören! Und in den Dialog hören</li> </ul>
34	<p>Jüngere Generation aktivieren, spitzer zugeschnittene Ansprache</p> <p>Es fehlt an Engagement und Selbstlosigkeit, das Ehrenamt stirbt aus</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit ist ein extrem wichtiger Hebel</p>
35	<p>Zeitnahe Umsetzung wichtig, nicht dass 2 Jahre nichts passiert</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit, um Menschen zu aktivieren</p> <p>Grundsätzlich läuft Bürgerbeteiligung in Braunschweig ganz gut – die Angebote sind da</p>
36	Info: -häufige Frage der Angesprochenen „was ist Bürgerbeteiligung“
37	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beispiel Schweiz: kleine Abstimmungen z.B. Beleuchtung im Prinzenpark? Ja/nein</li> <li>- Auf Veranstaltungen fachliche Expertise: worum geht's?</li> <li>- Nicht-Braunschweigerinnen: warum nicht? Die haben ja vielleicht Anregungen/Erfahrungen aus anderen Städten. Aber andererseits: warum sollen die entscheiden, was in Braunschweig passiert?</li> </ul>
38	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es ist gut, dass in Deutschland alles so geregelt ist. Man muss sich nicht engagieren.</li> <li>--&gt; Wenn die Stadt Menschen erreichen will, muss sie in den Straßen präsent sein, z.B. auch über Plakate</li> </ul>

39	<p>Liebe Stadtverwaltung, gerne habe ich z.K. genommen, dass die Verw. gewillt ist, die Bürger mit in Planung und Ideensammlung einzubinden. Danke!</p> <p>Allerdings werden Bürgerinitiativen mit Auflagen durch die Verw. so blockiert, dass der Bürger verärgert und enttäuscht das Handtuch wirft.</p> <p>Mit freundlichem Gruß insbesondere an die Ref.-Leiter (?) Herrn Weber, Herrn Diks, Herrn Lehmann</p> <p>Ihr Mitbürger xxxxxxxxxxxx [anonymisiert]</p>
40	Keine Änderungswünsche, da eine Stimme nicht zählt „ich verlasse mich da auf andere“
41	<p>U30</p> <p>Woran soll beteiligt werden? Vor allem an städtebaulichen Themen und Entwicklungen</p> <p>„Würde mich gerne beteiligen, aber wüsste ehrlich gesagt gar nicht, dass das geht!“</p>
42	<p>--&gt; Bitte keine Bürgerentscheide wie in der Schweiz</p> <p>--&gt; Aber mitgestalten, mitdiskutieren sollte möglich sein</p> <p>--&gt; Die Entscheidung sollen die Politiker treffen, die ich dafür gewählt habe</p>
43	<p>--&gt; Ein Youtube Video machen und das Projekt erklären</p> <p>--&gt; Jugendliche erreicht man z.B., in dem man die Schulen anspricht.</p>
44	<p>--&gt; Stadtbezirksrat als Gremium nutzen („Einwohnerfrage/Sprechstunde“)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Im Moment zu wenig genutzt? Ggf. evaluieren</li> <li>o Bei brisanten Themen genutzt</li> <li>o Derzeit eher von älteren genutzt</li> <li>o Synergie: Politik dabei</li> </ul> <p>--&gt; Leserbriefe schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Ideen vs. Unmut</li> <li>o Wer nutzt das? Wird das seitens der Stadt gelesen?</li> </ul> <p>--&gt; Mit Kultur (-veranstaltungen) Leute anlocken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Verbindung in lockerer Atmosphäre</li> <li>o Ggf. Gastronomie (das spricht Leute an)</li> </ul> <p>--&gt; Gezielt an Schulen gehen um jüngere anzusprechen. gezielt Migranten ansprechen (z.B. Haus d. Kulturen)</p>

45	<p>Gespräch mit Nicht-Braunschweigerin zum Thema: „Wer sollte beteiligt werden?“          Ihre Meinung: Ja, wenn auch Nicht-Braunschweigerinnen betroffen sind, sollen auch sie beteiligt werden. Aber, das Verhältnis muss im Auge behalten werden. Es dürfen nicht zu viele Nicht-Braunschweiger*innen sein“</p>
46	<p>- Außerhalb der Stadt Braunschweig auch Interesse an Stadtentwicklung          - Immer die gleichen bei Bürgerbeteiligung → mehr verschiedene Menschen ansprechen</p>
47	<p>Braunschweig, 11.10.22          Man sollte Menschen auffordern, wieder mehr aufeinander zuzugehen          - Wieder mehr Menschlichkeit          - Wieder mehr Kommunikation          - Wieder mehr Respekt          - Und diese Coronahysterie muss endlich aufhören!</p>